

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **54 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Ralph Giordano. Die Partei hat immer recht. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 272 Seiten. sFr. 18.75.

Der Verfasser trat als Zwanzigjähriger, im Jahre 1946, der Kommunistischen Partei bei und diente ihr mit jugendlichem Fanatismus in verschiedenen Funktionen in Ost- und Westdeutschland, anfänglich als Blindgläubiger, später als Unsichergewordener.

Er durchlebte und durchlitt wachen Sinnes und mit kritischem Geist die ganze Skala der Stufenleiter, vom Prinzip «die Partei hat immer recht» bis zur endlichen Erkenntnis «die Partei hat nicht immer recht» elf Jahre lang, bis zum Bruch im Jahre 1957.

Das Buch ist in erster Linie eine Selbstrechtfertigung. Was es aber besonders lesenswert macht, sind die Einblicke in das innerste Leben einer totalitären Partei und die Auswirkungen auf die «Gläubigen», von denen sich ein Außenstehender nur schwer einen Begriff machen kann. Das Wesen des Totalitarismus irgendwelcher Prägung (der Kommunist ist nur eine Variante davon), die in der KPD mit deutscher Gründlichkeit durchexerziert wird, kann nie genug erhellt werden. Man liest diesen Beitrag nicht ohne Erschütterung und Staunen, er trägt aber zur Klärung bei. E. L.

Die wirtschaftlich und gesellschaftlich unterentwickelten Länder und wir. Berner Beiträge zur Soziologie, Band 7. Verlag Paul Haupt, Bern. 1961. 448 Seiten. Fr. 25.—.

Die Probleme der wirtschaftlich zurückgebliebenen Völker treten uns in der Presse und in der politischen Diskussion fast täglich entgegen. Es sind die entscheidenden politischen und wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart, und sie werden noch jahrzehntelang im Mittelpunkt stehen. Es fehlt aber an genaueren Kenntnissen über die Art und Weise, wie die Entwicklungshilfe anzupacken ist, und über die Besonderheiten, welche die einzelnen Länder und Ländergruppen aufweisen; denn in Südamerika liegen die Verhältnisse wesentlich anders als in Afrika oder im Fernen Osten. In einem von Prof. Dr. Behrendt, dem Vorsteher des Instituts für Soziologie an der Universität Bern, geleiteten Kolloquium wurden im letzten Winter die Fragen, die sich in unseren Beziehungen zu den Entwicklungsländern ergeben, durch Fachleute aus Wissenschaft und Praxis behandelt. Die Referate und Diskussionen sind im Druck erschienen.

Prof. Behrendt selbst beleuchtet die Tatbestände und die Ursachen der Entwicklung, ferner die bisherigen Methoden der Entwicklungsförderung, und er zeigt systematisch die verschiedenartigen Möglichkeiten auf, wie die Entwicklung dieser Völker intensiviert werden kann. Daran schließen sich Spezialdarstellungen an über Afrika, Südostasien, China, Lateinamerika, sodann über die Probleme der Landwirtschaft, der industriellen Entwicklung, der Investitionspolitik usw. Berichte über bisher gemachte Erfahrungen, statistisches Material und ein Literaturverzeichnis bereichern den Band, der gewissermaßen als Handbuch dienen kann für alle, die sich mit den Fragen der Entwicklungshilfe praktisch befassen oder sich dafür interessieren. W.

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 45 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.